

ANFRAGE von Michael Zeugin (GLP, Winterthur)

betreffend Rechtsmittelinstanz Bezirksrat: Transparenz schaffen, Öffentlichkeitsprinzip anwenden und verfassungskonform publizieren

Die Rechtspflege (Rechtsprechung, Aufsicht) ist eine von mehreren Aufgaben der Bezirksräte. Rechtspflegeentscheide müssen auf angemessene Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (Art. 78 der Kantonsverfassung). Die Entscheidungspraxis muss veröffentlicht werden.

Das Verwaltungsgericht und auch der Regierungsrat veröffentlichen ihre Entscheide einfach und transparent (vgl. www.zh.ch/internet/de/aktuell/rrb/suche.html), soweit sie nicht als nicht öffentlich erklärt werden und keine Persönlichkeitsverletzungen darstellen. Die Zürcher Bezirksräte tun dies bisher nicht, obwohl sie dazu mittels gesetzlichem Auftrag z.B. im Bezirksverwaltungsgesetz dazu verpflichtet wären. Eine Nichtveröffentlichung kann zu unterschiedlichen Rechtspraxen je nach Bezirk bei der Anwendung gleicher kantonaler Vorgaben führen. Dies fördert die Rechtsunsicherheit und führt zu intransparenten Entscheiden. Ganz abgesehen davon stellt es einen Verfassungsbruch dar.

Fragen:

1. Ist der Regierungsrat auch der Ansicht, dass für eine verfassungskonforme Arbeit als Rechtsmittelinstanz eine systematische Publikation der Bezirksratsentscheide notwendig ist? Falls nein, wie interpretiert der Regierungsrat Art. 78 der Kantonsverfassung?
2. Welche Vorteile ergäben sich durch die verfassungskonforme Publikation der Bezirksratsentscheide?
3. Wie kann künftig eine verfassungskonforme Publikation der Bezirksratsentscheide sicher gestellt werden?
4. Braucht es dafür gesetzlichen Anpassungen? Und wenn ja, welche gesetzlichen Anpassungen wären dazu notwendig?
5. Würde z.B. die Publikation aller Bezirksratsentscheide auf der kantonalen elektronischen Plattform dem Öffentlichkeitsprinzip entsprechen?
6. Kann für die Publikation der Bezirksratsentscheide die bestehende Praxis des Regierungsrats bzw. des Verwaltungsgerichts, übernommen werden? Wenn nicht, welche Änderungen wären notwendig?

Michael Zeugin